

2000 - 215

Interne Stellenausschreibung

Im Bezirk des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts werden zum 01.07. bzw. 01.10.2024

Rechtsreferendarinnen/ Rechtsreferendare (m/w/d) als Justizassistenzen

mit einem Arbeitskraftanteil von durchschnittlich **5 Wochenstunden im Rahmen einer Nebentätigkeit** gesucht. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-L.

Der Einsatz erfolgt im Rahmen eines seit 2022 laufenden Pilotprojekts in Absprache mit den Bewerberinnen und Bewerbern entweder am Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht in Schleswig oder an einem der Landgerichte des Bezirks. Auch ein Einsatz an den Amtsgerichten ist prinzipiell denkbar. Die Stellen sind befristet auf 8 Monate, etwas kürzere oder längere Einsatzzeiten sind nach Absprache ebenfalls prinzipiell denkbar.

Die Justizassistenzen werden - über die Eingangsstationen hinaus - die Möglichkeit haben, für die Dauer ihrer Assistenz kontinuierlich einem Spruchkörper zuzuarbeiten und insoweit ihre Kenntnisse einer Spezialmaterie aber auch die Arbeitsweise in einem Kollegialorgan vertieft kennen zu lernen sowie an die Ausbildungsinhalte der ersten Stationen anzuknüpfen. Alternativ und bei entsprechendem Interesse besteht ggf. auch die Möglichkeit der Mitarbeit in anderen Gebieten wie zum Beispiel der Justizverwaltung.

Die Tätigkeit endet rechtzeitig vor den Klausuren der zweiten Staatsprüfung und richtet sich an Referendarinnen und Referendare, die zum Zeitpunkt der Einstellung in der Zivilstation sind, bzw. diese gerade beendet haben. Prinzipiell ist auch eine Einstellung dienstälterer oder -jüngerer Referendarinnen und Referendare möglich.

Neben der Ausstattung mit IT-Technik sowie - bei Interesse - einem Arbeitsplatz am Einsatzort stehen den Justizassistenzen für die Dauer ihrer Tätigkeit die Fortbildungsveranstaltungen für das richterliche Personal offen.

Das Aufgabengebiet könnte je nach konkretem Einsatzgebiet zum Beispiel umfassen:

- Mitarbeit an einem KI-Projekt für Massenverfahren
- Die Vorbereitung der Veröffentlichung von Entscheidungen
- Zuständigkeitsprüfungen, Vorschläge zur weiteren Verfahrensgestaltung in Berufungs- und Beschwerdesachen
- Die weitgehend selbständige Bearbeitung ausgewählter OH-Verfahren
- Die Unterstützung bei der Kommunikation im elektronischen Rechtsverkehr
- PKH-Berechnungen
- Die Erstellung spezifischer Rechtsgutachten oder Voten
- Mitarbeit in eLearning-Projekten wie zum Beispiel ELAN-REF oder Digitalisierungsvorhaben der Justizverwaltungen

Das Anforderungsprofil

Voraussetzung für die ausgeschriebene Stelle sind:

- ein mindestens vollbefriedigendes erstes Examen
- nachhaltiges Interesse an einer späteren Tätigkeit in der Justiz
- überdurchschnittliche Leistungen im Studium und - soweit bereits abgeschlossen - auch in den Eingangsstationen
- Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen und Aufgeschlossenheit für moderne Kommunikationsformen
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht ist ein Arbeitgeber, der die Chancengleichheit und Vielfalt seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ hat zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für uns eine hohe Priorität.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Referendarpersonalakte, richten Sie bitte bis zum

01.08.2024

an den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts, Referendarabteilung, Gottorfstraße 2, 24837 Schleswig gern in elektronischer Form an verwaltung@olg.landsh.de.

Für Rückfragen steht Ihnen der Referent für Referendarangelegenheiten Herr Dr. Jan Suhr (Tel.: 04621/ 86-1404) gern zur Verfügung. Auf entsprechenden Wunsch könnte von hier ggf. auch der Kontakt zu den bisherigen Justizassistenzen zwecks Erfahrungsaustausch vermittelt werden.